

Jugendarbeit bei **LEBENSWEGEBEGLEITEN**

Bericht zur Jahreshauptversammlung 18.02.2020

Personal: Seit März 2019 ist Bianka wieder im Team mit einer 20-Std.-Stelle, Uwe Jöstingmeier aus Schwarme und Hannah Hohberg aus Martfeld bereichern uns mit ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit. Somit sind wir jetzt vier fest angestellte MitarbeiterInnen mit Bianka (20Std.), Ingo (10Std), Jonas (jede zweite Woche im Rahmen seines dualen Studiums) und Kamil als Bufdi. Ehrenamtlich unterstützen uns Hajo, Birgit, Günther, Doris, Elke, Marilena, Hannah und Uwe.

Alltag: Aufgrund auftretender Schwierigkeiten wurden in Absprache mit den Kindern neue Regeln vereinbart:
Geöffnet ist mittags ab 13.00Uhr, grundsätzlich wird warmes Essen angeboten. Ab 14.00Uhr wird für die Schule gearbeitet, wer die Aufgaben erledigt hat, kann ab 15.00Uhr zum gemeinsamen Spiel übergehen. Kinder, die nur zum Zeitvertreib vorbeikommen, müssen bis 15.00Uhr draußen bleiben.

Beim Lernen für die Schule hat sich herausgestellt, dass sehr viele Kinder intensive Betreuung benötigen und oft auch Einzelförderung notwendig ist, was zur Zeit aufgrund der hohen Mitarbeiterzahl auch möglich ist.

Extras: **Biankas Wildnispädagogik** ist neu im Projekt und wird sowohl von den Kindern als auch den MitarbeiterInnen geschätzt und gerne angenommen. Aktionen außerhalb des Betreuungsalltags (Wochenende, Ferien, abends) waren im letzten Jahr Lagerfeuer mit Löffelbrennen, Übernachtungsabend mit Spielen, Jonglageworkshop und Abenteuer im Wald.
Nach wie vor großen Anklang findet die sich jährlich wiederholende Aktion von **Elke Benjes** 'Bau und Pflege von Nistkästen im Uenzer Bruch'.

Julia Grimpe-Nagel (Pädagogin, Umweltwissenschaftlerin) bietet weiterhin im Bereich: „Übergang Schule – Beruf“ das Modul „Bewerbungsgespräche“ zusammen mit Rainer Kleinschmidt für SchülerInnen der Klassenstufen 8 und 9 der OBS an.

Nach wie vor lebt die **Schülerfirma „Fahrradschuppen“**, nun im 14.Jahr. Die Kooperation mit dem hiesigen Fahrradhändler läuft hervorragend. Bei der Schülerfirmenmesse in Bremen belegte sie einen ersten Platz und hat sich auch für 2020 wieder angemeldet.

Der **Ausflug ins Klimahaus** 2019 hat allen Freude gemacht, war aber auch sehr anstrengend, da viele Kinder extra betreut werden mussten und mit dem Angebot nicht viel anfangen konnten. Für 2020 wird eher wieder an eine Aktivaktion wie das Wattwandern vor zwei Jahren gedacht.

Seit November 2019 werden wieder zwei Auszubildende während ihrer Lehrzeit durch uns begleitet.

Ausblick: Das Schülerprojekt beteiligt sich am Sommerfest mit einem Jonglageworkshop. Als gemeinsame Aktion ist eine Kanutour geplant.

Jahreshauptversammlung am 12. 02.2019 - Bericht über das Projekt „Flüchtlingshilfe“

Im Jahr 2019 sind 19 geflüchtete Menschen in die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auf dem offiziellen Weg als Asylbewerber gekommen. Zum Vergleich: Im letzten Jahr waren es mehr als doppelt so viele.

Diese Zahl sagt wenig aus, da viele Geflüchtete Menschen sich selbst ihren Wohnort suchen dürfen und deshalb auch so dazu ziehen. Viele Menschen, die von uns betreut werden, sind nicht im Rahmen der „Quote“ nach Bruchhausen-Vilsen gekommen.

Sie leben in allen Ortsteilen Bruchhausen-Vilsens und sind dort dezentral in Wohnungen untergebracht, die von der Samtgemeinde angemietet wurden. Nach wie vor sind es Familien und Ehepaare, die zu uns kommen. Es waren im letzten Jahr aber deutlich weniger Kinder darunter, als es sonst der Fall war.

Runde Tische

In den Teilgemeinden Asendorf und Martfeld/Schwarme finden in Zusammenarbeit mit den Kirchen nach wie vor regelmäßig Runde Tische statt, um gemeinsam das soziale Miteinander zwischen Einheimischen und Zugezogenen zu fördern:

Fragen stellen, Erfahrungen austauschen, Bedenken äußern, Anregungen geben, sich gegenseitig ermutigen, Begegnungscafés, gemeinsames Kochen, Ausflüge und vieles mehr zu planen.

Deutschunterricht und andere Kurse

Die neu angekommenen Menschen sollen und wollen Deutschkurse besuchen, was leider immer noch ein Problem ist.

Es gibt einen Integrationskurs im Bavendammschen Haus, der gut besucht wird.

Es werden aber kaum Kurse für Asylbewerber, die noch keinen anerkannten Aufenthaltsstatus haben, angeboten. Diese Menschen besuchen deshalb ausschließlich Kurse von LebenswegeBegleiten.

Das sind folgende Kurse:

- Mama lernt Deutsch (Kooperation mit der Samtgemeinde)
- Basiskurs (Kooperation mit dem VNB)
- Leistungskurs (Kooperation mit der Samtgemeinde)
- Alphabetisierungskurs von Matzi Seehausen
- 2 Deutschkurse in Asendorf
- und zusätzlich Kleinstkurse, bei denen Ehrenamtliche sich um den Spracherwerb einzelner Geflüchteter kümmern.

Einige dieser Kurse sind noch nicht finanziert für 2020. Da sind wir noch auf der Suche nach passenden Möglichkeiten.

Neben den Deutschkursen gibt es andere regelmäßige Projekte, die stattfinden und gut angenommen wurden.

Seit mehr als zwei Jahren trifft sich die **Nähgruppe** regelmäßig im Gemeindehaus in Schwarme. An 7 Nähmaschinen nähen geflüchtete und deutsche Frauen zusammen unter der Leitung von zwei Ehrenamtlichen und einer hauptamtlichen Kraft.

Eine **Mutter-Kind-Gruppe** trifft sich jeden Freitag im Café Lebenswege. Dort wird gebastelt, gespielt, geredet. TeilnehmerInnen sind ca. 10 Frauen aus fünf unterschiedlichen Ländern mit ihren Kindern, sowie zwei Ehrenamtliche und eine Hauptamtliche.

Seit Anfang des Jahres gibt es den **Spielesachmittag**, der jeden Freitagnachmittag im Café stattfindet. Es werden Gesellschaftsspiele für Erwachsene und Kinder gespielt und es wird Deutsch gesprochen. Der Nachmittag ist zu einem lebendigen Treffpunkt geworden. Er wird von zwei Hauptamtlichen und einer Ehrenamtlichen geleitet.

Integration auf dem Arbeitsmarkt

Nachdem in den letzten Jahren die mangelnden Sprachkenntnisse vieler Geflüchteter einer Arbeitsaufnahme im Wege stand, ändert sich das langsam.

Immer mehr Menschen arbeiten und verdienen ihr Geld selbst.

Wir betreuen insbesondere die jungen Menschen, die in Ausbildung sind und versuchen sie bei den Anforderungen insbesondere im schulischen Bereich zu unterstützen. Im Rahmen vom Projekt „**Zukunftswerkstatt**“ begleiten wir eine Gruppe junger Menschen in Ausbildung oder auf dem Weg in eine Ausbildung. Wir beraten sie, geben Nachhilfe und stehen im Kontakt mit den Ausbildern.

Im März findet ein **Fachtag** in Bruchhausen-Vilsen statt, den wir organisieren und an dem es um die komplexe Situation Geflüchteter in Ausbildung gehen soll. Dazu sind zahlreiche Referenten eingeladen und wir hoffen auf einige gute Anregungen und einen gelungenen Dialog.

Die **Regionale Berufsmesse** findet am 25. und 26. Februar im Forum des Schulzentrums statt. Dort stellen 23 lokale Unternehmen aus und informieren über Berufsfelder und werben um Azubis und Mitarbeiter.

Die Regionale Berufsmesse organisiert LebenswegeBegleiten gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde und dem Schulzentrum.

Standort „Auf der Loge“ und das Café Lebenswege

Am Standort „Auf der Loge“ findet die Kernarbeit der Flüchtlingshilfe statt. Es gibt einen Veranstaltungsraum, in dem an vier Vormittagen in der Woche Deutschunterricht stattfindet.

Ansonsten können hier Flüchtlinge, Ehrenamtliche (Asylbegleiter, Paten...) und interessierte Bürger zu festen Öffnungszeiten telefonisch und persönlich Informationen und Unterstützung bekommen.

Eine besondere Rolle spielt dabei die „Formular-Sprechstunde“ am Dienstagvormittag: Ob Anträge ausgefüllt werden müssen oder Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz gesucht wird, wir helfen selbst oder vermitteln Hilfe.

Immer wichtiger wird aber auch der Standort am Marktplatz, wo jeden Tag in der Woche Deutschkurse stattfinden, die Mutter-Kind-Gruppe sich trifft und der Spielesachmittag abgehalten wird.

Ein Umbau der Küche und der Toiletten sind in Planung, immer mehr Veranstaltungen und Treffen finden hier statt, so dass sich ein Umbau lohnt.